

PROTOKOLL Rechnungsgemeindeversammlung

vom 18. Juni 2026, 19.30 Uhr in der Turnhalle

Vorsitz: Mirco Saner, Gemeindepräsident
Protokoll: Daniela Allemann, Gemeindeschreiberin
Anwesend: 24 Stimmberechtigte
Stimmenzähler: Johann Allemann

Beschlussübersicht

- Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025 (Traktandum 2).
- Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit Wasserleitung Hardstrasse in Höhe von CHF 120'000.- (Traktandum 3a).
- Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit Teil-Sanierung Friedhofsmauer Süd in Höhe von CHF 44'000.- (Traktandum 3b).
- Die Gemeindeversammlung genehmigt die VSEG-Gemeindeinitiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Traktandum 4).

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler:innen
2. Jahresrechnung 2025
 - a. Erfolgsrechnung
 - b. Investitionsrechnung
 - c. Nachtragskredite
Beiträge Pflegekosten ambulant: Budgetüberschreitung CHF 13'292.-
Unterhalt Strassen, Belagseinbau: Budgetüberschreitung CHF 8'189.-
 - d. Schlussabrechnungen Verpflichtungskredite
3. Budget 2026: Nachtragskredite
 - a. Wasserleitung Hardstrasse (Bruttokredit CHF 120'000.-)
 - b. Teil-Sanierung Friedhofsmauer Süd (Bruttokredit CHF 44'000.-)
4. VSEG-Initiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder“
5. Mitteilungen und Verschiedenes

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler:innen

Mirco Saner begrüsst die anwesenden Stimmbürger:innen zur Rechnungsgemeindeversammlung. Als Stimmenzähler wird Johann Allemann vorgeschlagen und gewählt.

2. Jahresrechnung 2025

a. Erfolgsrechnung

Gabriela Huber erläutert die Rechnung 2025. Allgemeine Verwaltung ist höher als budgetiert. Die Kostensteigerung entstand hauptsächlich, da die Entschädigungen mit der Überarbeitung der DGO erhöht wurden. Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung ist tiefer als budgetiert, da mehr Militäreinquartierungen stattfanden. Bildung ist knapp über dem Budget. Die Kosten der Bildung sind gegenüber der Rechnung 2024 deutlich höher aufgrund der Bildung des Zweckverbandes Schulen

Hinteres Thal. Kultur, Sport und Freizeit sowie Kirche ist tiefer als budgetiert. Gesundheit ist höher als budgetiert. Die Kosten können nicht beeinflusst werden. Soziale Sicherheit ist tiefer als budgetiert. Verkehr ist tiefer als budgetiert. Umweltschutz und Raumordnung ist höher als budgetiert. Volkswirtschaft ist tiefer als budgetiert. Die Budgetunterschreitung entstand hauptsächlich durch das bessere Ergebnis des Forstbetriebes. Der Ertragsüberschuss beträgt CHF 237'236.04. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 43'683.80. Gabriela Huber erklärt, dass die Rechnung 2025 ausserordentliche Posten enthält. Während der vergangenen fünf Jahre konnten die Neubewertungsreserven aufgelöst werden. Die Auflösung der Neubewertungsreserven fällt ab 2026 weg. Die Miete der TAHE fällt ab August 2026 weg. Ab 2027 fällt die Miete TAHE ganzjährig weg.

Gabriela Huber erklärt die grösseren Budgetabweichungen. Unterhalt Hochbauten MZG ist rund CHF 10'000.- höher als budgetiert. Die Sanierung des zweiten Teils des Dachs MZG und die Beseitigung des Schimmelbefalls Badezimmer Abartwohnung ist enthalten. Die Feuerwehr Mitteltal schloss günstiger ab als budgetiert. Versorgung für Militärunterkunft ist rund CHF 10'000 höher als budgetiert. Der Rückbau Elektroanlagen ZSA und die Schimmelsanierung ist enthalten. Benützung Militärunterkunft ist besser als budgetiert, da mehr Einquartierungen stattfanden als vorgesehen. Zweckverband Schulen Hinteres Thal ist höher als budgetiert. Entschädigung an Kanton Gymnasialunterricht ist höher als budgetiert, da ein Schüler mehr das Gymnasium besuchte als budgetiert war. Der Zweckverband Kreisschule Thal hat günstiger abgerechnet als budgetiert. Unterhalt Hochbauten Schulhäuser ist höher als budgetiert. Die Storen Turnhalle, Sonnenschutz, Beleuchtung Musikzimmer, Ablaufrohe Vordach altes Schulhaus, Ersatz Lamellenstoren und elektrischer Anschluss Boiler ist enthalten. Ambulante Krankenpflege ist höher als budgetiert. Spitex Thal hat höher abgerechnet als budgetiert. Der Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu hat günstiger abgerechnet als budgetiert. Unterhalt Strassen, Belageeinbau ist höher als budgetiert. Darin enthalten sind Reparaturen Rickenbachstrasse und Randsteine Orisweg, Buelternweg und Kirchstrasse. Unterhalt Bäche ist höher als budgetiert. Die Restkosten Renaturierung Dünnern von CHF 11'580.- und der Unterhalt der Renaturierung durch den NVV von CHF 2'000.- ist enthalten. Für den Unterhalt Drainage Landwirtschaftszone waren CHF 10'000.- budgetiert. Der Unterhalt Drainage Landwirtschaftszone wurde verschoben. Forst – Gewinnausschüttung Vorjahr ist rund CHF 24'000.- höher als budgetiert. Delkreder wurde um CHF 12'171.- erhöht. Tatsächlicher Forderungsverlust Steuern ist rund CHF 7'000.- höher als budgetiert. Quellensteuern sind rund CHF 20'000.- höher als budgetiert. Gemeindesteuern juristische Personen sind rund CHF 17'000.- höher als budgetiert. Abgeschriebene Steuern sind CHF 16'948.35 eingegangen. Grundstückgewinnsteuern sind CHF 4'465.45 eingegangen. Kapitalabfindungssteuer ist rund CHF 61'000.- höher als budgetiert. Pachtzins aus Verwaltungsvermögen ist höher als budgetiert. Der Firma Dörfli wurde aufgrund der effektiven Abbaumenge eine Nachforderung von rund CHF 16'500.- in Rechnung gestellt. Zinsen sind tiefer als budgetiert.

b. Investitionsrechnung

Ein Teil der Photovoltaikanlage auf dem Dach MZG wurde für CHF 59'439.45 ersetzt. In drei Schulzimmern wurden für CHF 36'915.05 elektronische Wandtafeln montiert. Für die Sanierung Dorfplatz, Dorfstrasse und Moosstrasse sind Planungskosten von CHF 7'674.95 aufgelaufen. Für die Sanierung Schmiedenmattstrasse sind für die Flickarbeiten CHF 96'014.80 aufgelaufen. An die Sanierung Schmiedenmattstrasse sind Subventionen von CHF 34'249.50 eingegangen. Für Beiträge Dritter sind von der Forst CHF 30'000.- eingegangen. Für die erste Etappe Wasserleitung Hauptstrasse-Dorfplatz sind CHF 17'538.45 aufgelaufen. Für die Wasserleitung Dorfplatz-Dorfstrasse sind Planungskosten von CHF 8'015.65 aufgelaufen. Für die Wasserversorgung sind Anschlussgebühren von CHF 5'388.70 eingegangen. Der Investitionsbeitrag Ausbau ARA Mikroverunreinigungen beträgt CHF 57'725.40. Für die Abwasserbeseitigung sind Anschlussgebühren von CHF 10'777.50 eingegangen. Investitionsbeiträge von Dritten an die Flurwegsaniierungen Bärnen und Hammer Allmend sind CHF 25'081.70 eingegangen. Die Forst hat den Rest des Darlehens von CHF 34'000.- zurückbezahlt. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 143'826.35.

c. Nachtragskredite

Beiträge Pflegekosten ambulant: Budgetüberschreitung CHF 13'292.-

Unterhalt Strassen, Belageeinbau: Budgetüberschreitung CHF 8'189.-

Der Gemeinderat hat die in seiner Kompetenz liegenden Nachtragskredite an der Gemeinderatsitzung vom 3. Juni genehmigt. Die Gemeindeversammlung muss die folgenden Nachtragskredite genehmigen:

- Beiträge Pflegekosten ambulant: Budgetüberschreitung CHF 13'292.-
- Unterhalt Strassen, Belageinbau: Budgetüberschreitung CHF 8'189.-

d. Schlussrechnungen Verpflichtungskredite

Die folgenden drei Verpflichtungskredite können per 31.12.2025 abgeschlossen werden:

- | | | |
|--|-----------------------|--------------|
| - 3 elektronische Wandtafeln Schulhaus | Kreditunterschreitung | CHF 4'085.- |
| - Flurweg Bärnen (Sanierung) | Kreditüberschreitung | CHF 17'610.- |
| - Flurweg Hammer Allmend (Sanierung) | Kreditunterschreitung | CHF 10'227.- |

Der Nettoverschuldungsquotient ist mit -53.96% gut. Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 208.13% sehr gut. Der Eigenkapitaldeckungsgrad ist mit 99.10% gut. Der Investitionsanteil ist mit 9.59% schwach. Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt CHF 1'007.-.

Der gesamte Ertragsüberschuss von CHF 237'236.04 wird dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital erhöht sich auf Fr. 2'925'314.17. Es können keine zusätzlichen Abschreibungen gemacht werden.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'607.19. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 25'333.40. Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 793.-. Alle drei Spezialfinanzierungen haben ein Vermögen. Die Rechnungsprüfung durch KMU Revisionspartner AG fand statt.

Mirco Saner informiert, dass das Eigenkapital gemäss Finanzplan bis Ende Legislatur um rund die Hälfte abnehmen wird, da in den nächsten Jahren grosse Investitionen anstehen, welche nicht aufgeschoben werden können.

Der Gemeinderat beantragt die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger:innen genehmigen die Jahresrechnung 2025 einstimmig.

3. Budget 2026: Nachtragskredite

a. Wasserleitung Hardstrasse (Bruttokredit CHF 120'000.-)

Michael Kölliker teilt mit, dass für die Wasserleitung Hardstrasse ein Bruttokredit von CHF 120'000.- benötigt wird. Die Versetzung des Hydranten Nr. 23 ist notwendig, da er in der Zufahrt des Einfamilienhauses von Priska Roth steht. Gemäss GWP ist wegen der Versetzung des Hydranten Nr. 23 ein zusätzlicher Hydrant notwendig. Der Verlauf der bestehenden Leitung ist unklar und verläuft zum Teil auf privaten Grundstücken. Bei einem Leck in diesem Bereich entstehen hohe Reparaturkosten. Die Wasserkommission und der Gemeinderat haben deshalb entschieden, ab dem Schieber Orisweg eine neue Wasserleitung der Strassen entlang zu verlegen. Sie SGV beteiligt sich mit Subventionen von CHF 22'000.- an den Kosten des zusätzlichen Hydranten und der neuen Wasserleitung. Die Nettokosten betragen rund CHF 97'000.-.

Der Gemeinderat beantragt, den Bruttokredit für die Wasserleitung Hardstrasse in Höhe von CHF 120'000.- zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger:innen genehmigen den Bruttokredit Wasserleitung Hardstrasse einstimmig.

b. Teil-Sanierung Friedhofsmauer Süd (Bruttokredit CHF 44'000.-)

Natalie Fluri informiert, dass an der Budgetgemeindeversammlung 2025 der Gemeinderat darauf aufmerksam gemacht wurde, dass sich ein Teil der Friedhofsmauer Süd bedenklich nach Süden neigt. Die Expertise ergab, dass eine Sanierung der Friedhofsmauer Süd zwingend nötig ist. Die Sanierung der Friedhofsmauer ist keine Erweiterung der Friedhofsneugestaltung, sondern eine unvorhergesehene

Unterhaltsmassnahme. Die Friedhofsneugestaltung und die Sanierung der Friedhofsmauer sind jedoch abhängig voneinander, da die Friedhofsneugestaltung auf der Mauer und angrenzend an die Mauer geplant ist.

Heinz Tschumi fragt, ob die Sanierung der Friedhofsmauer und die Friedhofsneugestaltung dieses Jahr umgesetzt werden. Natalie Fluri bestätigt, dass die Sanierung der Friedhofsmauer und die Friedhofsneugestaltung noch dieses Jahr gemacht werden.

André Fluri fragt, wem der Auftrag für die Baumeisterarbeiten der Friedhofsmauer vergeben wurden. Natalie Fluri sagt, dass der Auftrag für die Baumeisterarbeiten Paul Fluri vergeben wurde. André Fluri sagt, dass die Bauarbeiten für die Sanierung Wasserleitungen Dorfplatz ebenfalls an Paul Fluri vergeben wurde, weshalb es sicher Synergien geben wird.

Der Gemeinderat beantragt, den Bruttokredit für die Teil-Sanierung Friedhofsmauer Süd von CHF 44'000.- zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger:innen genehmigen den Bruttokredit Teil-Sanierung Friedhofsmauer Süd einstimmig.

4. VSEG-Initiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder“

Mirco Saner informiert, dass der VSEG vorschlägt, in der Kantonsverfassung einen neuen Artikel aufzunehmen, dass ein Anteil der Ausschüttung der Nationalbankgelder an den Kanton neu auch an die Gemeinden verteilt wird. Bisher wird ein Teil des Gewinns der Nationalbank an den Bund und den Kanton verteilt. Mit der Initiative möchte der VSEG die Verteilung der Nationalbankgelder ändern, da der Kanton immer mehr kostenintensive Geschäfte auf die Gemeinden abwälzt. Die Initiative wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung des VSEG Ende letzten Jahres angenommen. Die meisten Gemeinden haben die Initiative bereits genehmigt. Mirco Saner teilt mit, dass der Betrag, welcher an die Gemeinden verteilt wird, noch nicht bekannt ist. Der Betrag wird gemäss der Einwohnerzahlen verteilt. Sollte die Initiative angenommen werden, ist absehbar, dass der Kanton in den nächsten Jahren weitere Kosten auf die Gemeinden abwälzen wird. Mirco Saner betont, dass mit der Initiative dennoch ein Zeichen gesetzt werden kann, dass die Gemeinden mit der Situation unzufrieden sind.

Anton Wettstein teilt mit, dass an der Informationsveranstaltung des VSEG als Alternative des Verteilschlüssels nach Einwohnerzahl die Verteilung nach Finanzstärke vorgeschlagen wurde. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Anton Wettstein ist der Meinung, dass sich die Gemeinden beginnen zu wehren, da der Kanton immer mehr Kosten auf die Gemeinden abwälzt.

Der Gemeinderat beantragt, die VSEG-Gemeindeinitiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder“ zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürger:innen genehmigen die VSEG-Gemeindeinitiative „Faire Verteilung der Nationalbankgelder“ mit 23 Stimmen und einer Gegenstimme.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Mirco Saner teilt mit, dass die Gemeinde ab August 2026 die „Gemeinde-News“-App einführt. Das Gmeindsblättli wird wie bisher weiterhin an alle Haushalte gesendet. Die „Gemeinde-News“-App kann gratis im App-Store heruntergeladen werden. Die Stimmbürger:innen können sich Push-Nachrichten senden lassen für den Notfall. Die Gemeinde kann mit der App die Stimmbürger:innen kurzfristig erreichen. Ab August werden Beiträge über die App publiziert. Es ist auch möglich, die Publikationen von anderen Gemeinden anzeigen zu lassen. Einige weitere Thaler Gemeinden haben die „Gemeinde-News“-App bereits.

Mirco Saner teilt mit, dass das erste Gmeindsblättli des neuen Gemeinderates im Juli oder August 2026 versendet wird.

Franz Peier informiert, dass im Rickenbach erneut WC-Papier und Windeln liegen. Natalie Fluri teilt mit, dass der Regenüberlauf auf dem Dorfplatz im vergangenen Herbst gereinigt wurde. Natalie Fluri sagt,

dass es Häuser gibt, welche falsch angehängt sind. Franz Peier sagt, dass die Anschlüsse von jeder Liegenschaft kontrolliert werden sollte. Roland Studer sagt, dass die Gemeinde die Liegenschaftsbesitzer beauftragen kann, die privaten Abwasserleitungen zu kontrollieren. Natalie Fluri wird abklären, warum wieder WC-Papier und Windeln im Rickenbach sind. Natalie Fluri informiert, dass die Gemeinde plant, die Abwasserleitungen der Gemeinde systematisch im ganzen Dorf zu kontrollieren. Dieses Jahr ist die Kontrolle der Abwasserleitungen in der Moosstrasse geplant. Den Anstössern wird die Möglichkeit gegeben, die privaten Abwasserleitungen kostengünstig zu kontrollieren. Ernst Nussbaum sagt, dass es mehrere Überfluter gibt. Er sagt, dass das WC-Papier von den Flurleitungen kommen muss und nicht von den ARA-Leitungen. Er schlägt vor, die Schächte der Flurleitungen zu kontrollieren.

André Fluri informiert, dass die Baumeisterarbeiten der ersten Etappe Sanierung Wasserleitungen Dorfplatz an Paul Fluri und die Sanitärarbeiten an Wyss Sanitär vergeben wurden. Als erstes ist die Sanierung der Wasserleitung vom Dorfplatz Richtung Candino geplant. Es wird Verkehrsumleitungen und Einschränkungen geben.

Mirco Saner dankt im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung und wünscht allen Anwesenden schöne Sommerwochen. Er lädt die Anwesenden zu Selbstgebackenem des Gemeinderates und Getränke ein.

Schluss der Sitzung: 20.40 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin: